

Boilsberg. (Feueralarm.) Oster Sonntag nach einviertel 10 Uhr abends erschollen die Dampfpfeifen der Cellulosefabrik Krems sowie der hiesigen Papiersabrik. In der Richtung gegen Lobming (Tonipeter) war eine starke Feuerröte sichtbar. Unsere Wehr rückte jedoch nicht aus, da man über die Entfernung des Brandobjektes nicht recht klar war. Gegen halb 11 Uhr abends erkönte abermals das Dampfsignal von Krems, worauf auch hier wieder alarmiert wurde. Man sandte hierauf einen Radfahrer nach Krems zwecks Erkundigung. Um halb 12 Uhr nachts rückte dann die Wehr mit der Landfahrspitze nach dem Brandplatze. Das Brandobjekt lag etwa 8 Minuten vom Gasthose Hopfer. Da mittlerweile der Brand von den Bewohnern und den erschienenen Wehren von Krems und Stallhofen größtenteils lokalisiert war, konnte die hiesige Feuerwehr wieder einrücken. Das Gerücht, daß Stallhofen von Krems aus telephonisch vom Brande verständigt wurde, ist unrichtig. Ueberhaupt hätte eine Verbindung mit Stallhofen nur durch das hiesige Postamt erfolgen können, was jedoch nicht der Fall war. Ueber den Brand berichten wir an anderer Stelle.

Lobming. (Schadenfeuer.) Am 31. v. um einviertel 10 Uhr abends brach in dem Wirtschaftsgebäude der Besitzerin Maria Frohmann vulgo Spurning in Lobming Nr. 5 ein Schadenfeuer aus, welches dasselbe ganz einscherte. Nur dem raschen fachgemäßen Eingreifen der Bewohner von Lobming und der wackeren rasch erschienenen Feuerwehr von Stallhofen und der hilfsbereiten braven Mannschaft des Werkes Krems ist es zu danken, daß das 15 Schritte entfernte Wohngebäude gerettet wurde. Den angestrengten Bemühungen gelang es nach harter Arbeit das entseffelte Element zu lokalisieren. Maria Frohmann erleidet einen Schaden von 18 bis 20.000 Kronen gegen welchen sie nicht versichert ist. Diesen Brand gelegt zu haben ist der russische Kriegsgefangene Krisanowow, welcher dort in Arbeit stand, verdächtig und wurde derselbe verhaftet.